WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH INSTITUT FÜR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

Prüfung zur Vorlesung Mathematik II Frühjahrssemester 2011 Musterlösungen

16. Juni 2011

AUFGABE 1

Aufgabe 1.1

Mit $\frac{d}{dx}e^{2x^2-1} = 4xe^{2x^2-1}$ folgt, dass

$$\int_0^1 x e^{2x^2 - 1} dx = \left[\frac{1}{4} e^{2x^2 - 1} \right]_0^1$$
$$= \frac{1}{4} \left(e - \frac{1}{e} \right).$$

Alternativ kann die Substitutionsmethode verwendet werden.

$$u(x) = 2x^{2} - 1$$
$$du = 4x dx$$
$$u(0) = -1$$
$$u(1) = 1$$

Somit erhalten wir durch Einsetzen

$$\int_0^1 x e^{2x^2 - 1} dx = \frac{1}{4} \int_{-1}^1 e^u du$$
$$= \frac{1}{4} \left(e - \frac{1}{e} \right).$$

Aufgabe 1.2

$$\int_{-1}^{1} \left(\int_{0}^{1} (\sqrt{x} + e^{y}) dx \right) dy = \int_{-1}^{1} \left[\frac{2}{3} x^{\frac{3}{2}} + x e^{y} \right]_{0}^{1} dy$$

$$= \int_{-1}^{1} \left(\frac{2}{3} + e^{y} \right) dy$$

$$= \left[\frac{2}{3} y + e^{y} \right]_{-1}^{1}$$

$$= \frac{2}{3} + e - \left(-\frac{2}{3} + \frac{1}{e} \right)$$

$$= \frac{4}{3} + e - \frac{1}{e}$$

Aufgabe 1.3

$$\int_{a}^{b} (\ln f(x)) dx = \int_{a}^{b} (\underbrace{1}_{u'} \cdot \underbrace{\ln f(x)}_{v}) dx$$

Wir arbeiten hier mit der Partiellen Integration:

$$u'(x) = 1 \implies u(x) = x$$

 $v(x) = \ln f(x) \implies v'(x) = \frac{f'(x)}{f(x)}$

Somit erhalten wir, dass

$$\int_{a}^{b} (1 \cdot \ln f(x)) dx = [x \ln f(x)]_{a}^{b} - \int_{a}^{b} \underbrace{x \frac{f'(x)}{f(x)}}_{c} dx$$

$$= [x \ln f(x)]_{a}^{b} - \int_{a}^{b} c dx$$

$$= [x \ln f(x)]_{a}^{b} - [c x]_{a}^{b}$$

$$= b \ln f(b) - a \ln f(a) - c(b - a).$$

AUFGABE 2

Aufgabe 2.1

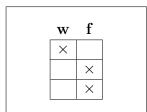
a.
$$P_2(x) = 1 - x + \frac{1}{2}x^2$$

$$P_2(x) = \frac{(x-0)^0}{0!}e^{-0} + \frac{(x-0)^1}{1!}(-e^{-0}) + \frac{(x-0)^2}{2!}(e^{-0})$$

= 1 - x + \frac{1}{2}x^2

b. Zuerst berechnen wir die Lagrange-Restglieder

$$R_1(x) = \frac{(x-0)^2}{2!} (e^{-\xi}) = \frac{x^2}{2} e^{-\xi}$$
 und $R_2(x) = \frac{(x-0)^3}{3!} (-e^{-\xi}) = -\frac{x^3}{6} e^{-\xi}$.



• Da
$$R_1(x) \ge 0 \,\forall x \in \mathbb{R}$$
, folgt $e^{-x} = P_1(x) + R_1(x) \ge P_1(x) \,\forall x \in \mathbb{R}$.

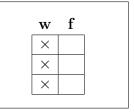
- Für alle x > 0 ist $R_2(x) < 0$ und somit $e^{-x} = P_2(x) + R_2(x) < P_2(x).$
- Für alle x < 0 ist $R_2(x) > 0$ und somit $e^{-x} = P_2(x) + R_2(x) > P_2(x).$

Aufgabe 2.2

Durch Einsetzen der zwei Vektoren von X und der drei Vektoren von Y in das homogene LGS $A\underline{x} = \underline{0}$ sieht man, dass diese das LGS erfüllen, d.h. $X \subseteq L$ und $Y \subseteq L$. Daraus folgt, dass auch

$$Y \backslash X = \left\{ \begin{pmatrix} 8 \\ 2 \\ 0 \\ -1 \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 0 \\ 2 \\ 2 \\ -1 \end{pmatrix} \right\} \subseteq L.$$

Da r(A) = 2, ist dim L = 4 - r(A) = 2.



Aufgabe 2.3

existiert nicht

$$A^{-1} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 4 & 2 & -1 \\ -3 & -1 & 1 \end{pmatrix}$$

$$\left\|B^\mathsf{T}\underline{x}\right\|_1 = 6$$

- $\bullet\,$ DaXgenau zwei linear unabhängige Vektoren enthält, ist Xeine Basis von L ist.
- ullet Da Y mindestens zwei linear unabhängige Vektoren enthält, ist Y ein Erzeugendensystem von L ist.
- Da $X \setminus Y$ genau zwei linear unabhängige Vektoren enthält, ist $X \setminus Y$ eine Basis von L ist.

A ist eine (3×3) -Matrix und B ist eine (2×3) -Matrix. Daher kann man das Produkt AB nicht berechnen.

Wir berechnen die Inverse von A mit dem Gauss-Algorithmus.

rigorumius.							
	1	0	0	1	0	0	
	-1	1	1	0	1	0	$+Z_1$
	2	1	2	0	0	1	$+Z_1 \\ -2Z_1$
	1	0	0	1	0	0	
	0	1	1	1	1	0	
	0	1	2	-2	0	1	$-Z_2$
	1	0	0	1	0	0	
	0	1	1	1	1	0	$-Z_3$
	0	0	1	-3	-1	1	
	1	0	0	1	0	0	
	0	1	0	4	2	-1	
	0	0	1	-3	-1	1	

Das Ergebnis kann nachgeprüft werden indem man zeigt, dass $AA^{-1} = I$.

$$\begin{split} B^\mathsf{T}\underline{x} &= \begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 1 & 1 \\ -2 & -1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} -3 \\ 3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 3 \\ 0 \\ 3 \end{pmatrix} \\ \left\| B^\mathsf{T}\underline{x} \right\|_1 &= |3| + |0| + |3| = 6 \end{split}$$

AUFGABE 3

Aufgabe 3.1

(i) Lösung durch "gemischtes Rechnen": Zunächst wenden wir Zeilen- und Spaltenoperationen in Richtung einer Dreiecksform an, später führen wir eine Laplace-Entwicklung nach der ersten Spalte durch und Berechnen die (3×3) -Determinante mit der Sarrus-Regel.

$$\det A = \begin{vmatrix} -7 & 2 & 1 & 1 \\ 14 & -2 & 1 & 1 \\ -28 & 8 & 6 & 1 \\ 21 & -5 & -3 & 1 \end{vmatrix} = -7 \begin{vmatrix} 1 & 2 & 1 & 1 \\ -2 & -2 & 1 & 1 \\ 4 & 8 & 6 & 1 \\ -3 & -5 & -3 & 1 \end{vmatrix} + 2Z_1 = -7 \begin{vmatrix} 1 & 2 & 1 & 1 \\ 0 & 2 & 3 & 3 \\ 0 & 0 & 2 & -3 \\ 0 & 1 & 0 & 4 \end{vmatrix}$$
$$= -7 \begin{vmatrix} 2 & 3 & 3 \\ 0 & 2 & -3 \\ 1 & 0 & 4 \end{vmatrix} = -7 \cdot (16 - 9 - 6) = -7$$

(ii)
$$\det(\frac{1}{2}A) = \left(\frac{1}{2}\right)^4 \det A = -\frac{7}{16}$$

Aufgabe 3.2

(i) A ist regulär, falls det $A = ac - b^2 \neq 0$, d.h. für alle (a, b, c) mit $ac - b^2 \neq 0$.

(ii)
$$A^{-1} = \frac{1}{\det A} A_{ad}$$

$$A^{-1} = \frac{1}{ac - b^2} \begin{pmatrix} c & -b \\ -b & a \end{pmatrix}$$

- (iii) Das lineare Gleichungssystem (*) hat genau eine Lösung, genau dann wenn A regulär ist, d.h. für alle (a,b,c) mit $ac-b^2 \neq 0$ und $\alpha,\beta \in \mathbb{R}$.
- (iv) Unter den Bedingungen von Teilaufgabe (iii) lässt sich durch Anwendung der Cramerschen Regel die eindeutige Lösung sehr einfach bestimmen.

$$x_1 = \frac{\begin{vmatrix} \alpha & b \\ \beta & c \end{vmatrix}}{\det A} = \frac{\alpha c - \beta b}{ac - b^2}$$
$$x_2 = \frac{\begin{vmatrix} a & \alpha \\ b & \beta \end{vmatrix}}{\det A} = \frac{a\beta - b\alpha}{ac - b^2}$$

- (v) Das lineare Gleichungssystem (*) hat zum Beispiel für die 5-Tupel $(a,b,c,\alpha,\beta)=(1,0,0,1,0)$ oder $(a,b,c,\alpha,\beta)=(1,2,4,3,6)$ unendlich viele Lösungen. Eine allgemeine Begründung ist in der Aufgabe nicht verlangt, jedes gültige 5-Tupel muss
 - aber gemeinsam die folgenden Bedingungen erfüllen: 1. $\det A = 0$
 - 2. Lineare Abhängigkeit der Zeilentripel (a, b, α) und (b, c, β)
 - 3. $a \neq b$.

Bedingung 3 schliesst dabei sehr einfache Lösungen wie (0,0,0,0,0) oder (1,1,1,1,1) aus.

AUFGABE 4

Aufgabe 4.1

Addiert man -2 mal die letzte Zeile zur zweiten, dann erhält man

Jetzt wählen wir $x_2 = t_1$ und $x_5 = t_2$ und erhalten die allgemeine Lösung

$$\underline{x} = \begin{pmatrix} 2 \\ 0 \\ -2 \\ 2 \\ 0 \end{pmatrix} + t_1 \begin{pmatrix} 1 \\ -1 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix} + t_2 \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \\ 1 \\ -1 \end{pmatrix}, \quad t_1, t_2 \in \mathbb{R}.$$

Es gibt hier unendlich viele richtige Lösungen. Sie müssen folgende Bedingungen erfüllen.

- 1. Die spezielle Lösung muss das LGS lösen.
- 2. Die Richtungsvektoren müssen das zugehörige homogene LGS lösen.
- 3. Es benötigt zwei Richtungsvektoren die linear unabhängig sind.

Aufgabe 4.2

Addiert man die zweite Zeile zur ersten und -1 mal die zweite zur dritten, dann erhält man

$$2x_1 + x_2 - 2x_3 + 2x_4 = 7$$

 $(u+2)x_3 - (u+2)x_4 = 2v-4$.

Daraus sieht man, dass nur die folgenden Fälle auftreten können.

Das System ist unlösbar für	$u = -2 \text{ und } v \neq 2.$
Die Lösungsmenge hat Dimension 1 für	$u \neq -2 \text{ und } v \in \mathbb{R}.$
Die Lösungsmenge hat Dimension 2 für	u = -2 und $v = 2$.
Die Lösungsmenge hat Dimension 3 für	kein (u, v) .

Aufgabe 4.3

$$1. \det(A^{\mathsf{T}}A) = 9$$

$$r(A) = 4$$

3.
$$\underline{x} = (1, 1, 1, 1)^{\mathsf{T}}$$

4. Basis von
$$L = \{\underline{a}^1 + \underline{a}^2, \, \underline{a}^3 - \underline{a}^2, \, \underline{a}^4\}$$

$$\det(A^{\mathsf{T}}A) = \det(A^{\mathsf{T}}) \cdot \det(A) = (-3) \cdot (-3) = 9$$

 $\det A \neq 0 \Rightarrow r(A) = 4,$ da Aeine (4 × 4)-Matrix ist.

A ist invertierbar und somit hat das LGS $A\underline{y}_j = \underline{a}^j$ nur eine Lösung und zwar $\underline{y}_j = \underline{e}_j$, wobei \underline{e}_j der j-te Einheitsvektor des \mathbb{R}^4 ist.

Da nun wiederum $\underline{b} = \underline{a}^1 + \underline{a}^2 + \underline{a}^3 + \underline{a}^4$ ist haben wir, dass $\underline{x} = \underline{e}_1 + \underline{e}_2 + \underline{e}_3 + \underline{e}_4 = (1, 1, 1, 1)^\mathsf{T}$ ist.

Wenn man die ersten drei Vektoren addiert bekommt man \underline{a}^4 , also sind die Vektoren linear abhängig. Nun sieht man, dass die lineare Hülle dieser Vektoren Dimension 3 hat, da die folgenden drei Basisvektoren linear unabhängig sind $\{\underline{a}^1 + \underline{a}^2, \underline{a}^3 - \underline{a}^2, \underline{a}^4\}$. Man kann dies daran sehen, dass die Spalten von A linear unabhängig sind und jeder dieser Basisvektoren enthält eine Spalte, welche die anderen nicht enthalten.